

Wir denken die Zukunft der Fahrerassistenzsysteme weiter

AVL ist weltweit führend in der Erzeugung neuer Werkzeuge für die Entwicklung und Validierung von automatisierten Fahrzeugen und Fahrerassistenzsystemen.

Derzeit funktionieren Fahrerassistenzsysteme wie virtuelle Chauffeure, die uns beim Fahren unterstützen. Und Fahrzeuge, vor allem PKWs, die gänzlich autonom fahren können, wird es erst in 20 oder mehr Jahren geben. Takayuki Miyata, Application Engineer ADAS, arbeitet bei AVL im Unternehmensbereich

KarriereReport

Instrumentation and Test Systems (ITS): „Noch vor einigen Jahren ging es in der Automobilindustrie vorrangig um die Maschine, um den Motor. Heute liegt die Herausforderung darin, die Funktion und die Eigenschaften eines Fahrzeuges so zu verbessern, dass Entwicklung, Methodik und Prüfung einerseits möglichst intelligent kombiniert werden können. Andererseits sollen sowohl das Fahrerlebnis sowie die Sicherheit und Leistungsfähigkeit verbessert werden. Deshalb entwickeln wir für unsere Kunden – Automobilher-

steller und die Zulieferindustrie – sowie im Rahmen des EU-Projekts ENABLE-S3 hochtechnologische virtuelle Werkzeuge für das Testen und Prüfen aller Antriebsstrangkomponenten und unterstützen mit integrativen Mess- und Testlösungen damit auch den gesamten Entwicklungsprozess neuer Antriebsstrangsysteme.“

Für die Entwicklung von ADAS braucht es permanent neue Skillsets, neue Werkzeuge und Methoden, weil sehr viele dieser Systeme derzeit natürlich nur virtuell getestet werden können. Takayuki Miyata: „Bei den Tests von ADAS-Systemen wollen wir beispielsweise wissen, wie sich das Fahrzeug bei extrem starkem Regen verhält und ob es dann auch sicher die Spur halten kann. Wettersimulationen funktionieren mit den richtigen Software-Tools am Rechner auf Knopfdruck, wann immer es notwendig ist. Die virtuelle 3D-Testumgebung, die wir dafür schaffen, beschleunigt deshalb die Weiter-



Foto: DER STANDARD / Iorj Konstantinov

Takayuki Miyata, Application Engineer ADAS, AVL

entwicklung der Systeme und prüft gleichzeitig deren Zuverlässigkeit.“

Know-how und Expertise in der Software-Entwicklung

Die Entwicklungsingenieurinnen und -ingenieure im Unternehmensbereich ITS forschen und arbeiten an immer neuen und kreativen Ideen für dieses Arbeitsgebiet und suchen aktuell Verstärkung für das

Team mit Know-how und Fachexpertise in der Software-Entwicklung, der Mechatronik, der Regelungstechnik und aus verwandten Fachbereichen. Takayuki Miyata: „Ich denke, dass die wichtigsten Eigenschaften der neuen Kolleginnen und Kollegen neben ihrer fachlichen Qualifikation und gutem Englisch – wir sind ein aufgeschlossenes und diskussionsfreudiges, in-

ternationales Team – sein sollten, dass sie sich gut selbst organisieren können und motiviert sind, die Herausforderungen in unserem Aufgabenbereich jeden Tag aufs Neue anzunehmen. Bei uns in der Abteilung werden die Aufgaben nicht extra verteilt und dann nach einem vorgegebenen Ablaufplan stur durchgeführt – wir sind begeistert von unserer Tätigkeit und haben es uns selbst zum Ziel gesetzt, unsere Entwicklungen und damit die Zukunft des autonomen Fahrens immer weiter zu denken!

FAKTEN



Wenn Sie Karriere bei AVL machen wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter www.avl.com/career



Eine Information von AVL List GmbH. Entgeltliche Einschaltung